

19. Oktober 2025 - Bezirksevangelist Hoffmann (Hersfeld-Lauterbach) in den Ruhestand verabschiedet

Hersfeld-Lauterbach. Nach fast 47 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Seelsorger hat Apostel Kisselbach Bezirksevangelist Jörg Hoffmann in den Ruhestand versetzt. Der Gottesdienst fand am 19. Oktober 2025 in der Kirche Lauterbach statt.

„Du hinterlässt Spuren des Segens“ Bezirksevangelist Jörg Hoffmann im Ruhestand - aber der Reihe nach. Apostel Gerd Kisselbach diente dem Bezirk Hersfeld-Lauterbach, in der Kirche in Lauterbach. In diesem Gottesdienst wurde der Bezirksevangelist Jörg Hoffmann in den Ruhestrand verabschiedet.

„Nehmen wir Gott in unser Leben, dann gehen wir immer sicher!“ Mit diesen Worten beendete Bezirksevangelist Jörg Hoffmann seine letzte Predigtzugabe im Gottesdienst am 19. Oktober 2025 in Lauterbach. Einige Augenblicke später versetzte ihn Apostel Gerd Kisselbach nach fast 47 Jahren aktiver Tätigkeit als Seelsorger in den Ruhestand. Als Nachfolger war bereits im März vergangenen Jahres Priester Daniel Kopp als stellvertretender Bezirksvorsteher ernannt worden, sodass ein nahtloser Übergang gestaltet werden konnte.

Ein kleiner Rückblick in die aktive Zeit von Bezirksevangelist Jörg Hoffmann:

Den ersten Amtsauftrag als Unterdiakon empfing Jörg Hoffmann am 17. September 1978. Im März 1981 empfing er das Diakonenamt und im November desselben Jahres wurde er als Priester ordiniert. In diesen Ämtern diente er in seiner Heimatgemeinde Mücke.

Am 6. Dezember 1992 wurde er als Vorsteher für die Gemeinde Weitershain beauftragt. Diese Aufgabe füllte er bis 1996 um dann ab dem 22. September 1996 als Vorsteher die Gemeinde Mücke zu leiten. In diesem Gottesdienst empfing er das Evangelistenamt.

Das Jahr 2009 markierte einen besonderen Einschnitt für Jörg Hoffmann. Am 29. März ordinierte ihn Bezirksapostel Bernd Koberstein als Bezirksevangelist. Von da an wirkte er in der Bezirksleitung zunächst an der Seite von Bezirksvorsteher Werner Römer und später dann an der Seite von Bezirksvorsteher Reiner Imhof.

Von Dezember 2011 bis zur Bezirksfusion im März 2013 war unser Bezirksevangelist auch Bezirksvorsteher im Bezirk Lauterbach.

Ein Herz für die Kinder

Während der gesamten Amtstätigkeit lag Jörg Hoffmann die Seelsorge für die Kinder besonders am Herzen. So wirkte er als Religions- und Konfirmandenlehrer und später als Bezirkskinderbeauftragter.

Werkzeug in Gottes Hand

„Du hinterlässt Spuren des Segens!“ Diesen Satz, zu Beginn seiner Ansprache zur Ruhesetzung, verdeutlichte Apostel Gerd Kisselbach dadurch, dass er an die versammelte Gemeinde mehrere Fragen richtete: Wer wurde von unserem Bezirksevangelisten getauft, konfirmiert oder hat Segen zu Ehefesten erhalten? Jedes Mal hoben sich Hände.

Apostel Kisselbach verglich den scheidenden Seelsorger, der selbst gerne handwerklich tätig ist, mit einem Werkzeug, dass gut in der Hand des Meisters liegt. „So hast du in deiner Tätigkeit gearbeitet. Es ging dir nie um dich. Es ging dir immer um Bruder und Schwester. Du warst einfach immer dort, wo du gebraucht wurdest. Und ganz viel hast du in der Stille getan.“

Mit herzlichen Dankesworten versetzte der Apostel Kisselbach den Bezirksevangelisten anschließend in den Ruhestand und verband damit den Wunsch, dass er und seine Frau Jutta eine gesegnete Zeit erleben.

Sichtbare Zeichen des Dankes

Für den Kreis der Bezirksleiter und ihrer Stellvertreter überreichte Priester Maik Augustin, Bezirk Kassel-Korbach ein Präsent und einen Blumenstrauß. Er dankte Jörg Hoffmann für die Liebe und Zuwendung, die er besonders den jungen Amtsträgern entgegengebracht hat. „1978 gab es mich noch gar nicht“, betonte er mit einem Augenzwinkern.

Auch der Leiter des Kirchenbezirks Hersfeld Lauterbach, Reiner Imhof, überreichte im Namen aller Vorsteher des Bezirkes einen Gutschein für ein Lieblingsreiseziel der Eheleute. „Dafür habt ihr nun mehr Zeit“.

Einige Gedanken aus der Predigt von Apostel Kisselbach:

Gottes Versorgung in der Gemeinde

Der Predigt im Gottesdienst lagen Worte aus Psalm 36, Verse 6 bis 8 zugrunde. Der Psalm beschreibt die Zuflucht, Versorgung und das Licht, die Menschen bei Gott finden.

„Macht euch dies zu einem Zufluchtsort“, so die Aufforderung an die Gemeinde durch den Apostel. Hier versorgt uns Gott mit Liebe, Gnade, Frieden und Licht aus dem Wirken des Heiligen Geistes.

Mit dem Hinweis auf das bekannte Bibelwort, sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, gab Apostel Kisselbach der Gemeinde den Auftrag mit, dieses Licht weiterzugeben und damit für mehr Helligkeit in der Familie, der Gemeinde und in der Umgebung zu sorgen.

Abendmahl für Entschlafene

Einen weiteren, besonderen Moment erlebte die Gemeinde an diesem Tag.

Apostel Gerd Kisselbach feierte auch das Heilige Abendmahl für Entschlafene. Stellvertretend für die Verstorbenen empfingen Bezirksältester Reiner Imhof und Bezirksevangelist Jörg Hoffmann die Hostie. Ein weiteres "letztes Mal" für Jörg Hoffmann.

19. Oktober 2025



„Du hinterlässt Spuren des Segens" Bezirksevangelist Jörg Hoffmann im Ruhestand - aber der Reihe nach. Apostel Gerd Kisselbach diente dem Bezirk Hersfeld-Lauterbach, in der Kirche in Lauterbach. In diesem Gottesdienst wurde der Bezirksevangelist Jörg Hoffmann in den Ruhestand verabschiedet.

„Nehmen wir Gott in unser Leben, dann gehen wir immer sicher!" Mit diesen Worten beendete Bezirksevangelist Jörg Hoffmann seine letzte Predigtzugabe im Gottesdienst am 19. Oktober 2025 in Lauterbach. Einige Augenblicke später versetzte ihn Apostel Gerd Kisselbach nach fast 47 Jahren aktiver Tätigkeit als Seelsorger in den Ruhestand. Als Nachfolger war bereits im März vergangenen Jahres Priester Daniel Kopp als stellvertretender Bezirksvorsteher ernannt worden, sodass ein nahtloser Übergang gestaltet werden konnte.

Ein kleiner Rückblick in die aktive Zeit von Bezirksevangelist Jörg Hoffmann:

Den ersten Amtsauftrag als Unterdiakon empfing Jörg Hoffmann am 17. September 1978. Im März 1981 empfing er das Diakonenamt und im November desselben Jahres wurde er als Priester ordiniert. In diesem Ämtern diente er in seiner Heimatgemeinde Mücke.

Am 6. Dezember 1992 wurde er als Vorsteher für die Gemeinde Weitershain beauftragt. Diese Aufgabe füllte er bis 1996 um dann ab dem 22. September 1996 als Vorsteher die Gemeinde Mücke zu leiten. In diesem Gottesdienst empfing er das Evangelistenamt.















